

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Moebius“ vom 1. März 2025 16:33

[Zitat von Kathie](#)

???

Merkwürdiger Tenor - natürlich mal wieder von einem Lehrer, der nicht in der Grundschule unterrichtet und vermutlich keine Vorstellung davon hat, wie wuselig Grundschulkinder sind. Ich finde es ehrlich gesagt unmöglich, wie hier impliziert wird, man wäre faul, nicht arbeitswillig oder gar überbezahlt, nur wenn man sich Gedanken darüber macht, ob der Schwimmunterricht in der Grundschule vielleicht nicht doch verändert werden müsste oder könnte - **zur Sicherheit der Kinder**, nicht, weil der Lehrer faul ist.

1. Ich kenne Kinder jeden Alters, jedes Kind ist anders, aber das Maximum an "Wuseligkeit" oder schwierigen Verhaltens liegt sicher nicht in Klasse 2 sondern in Klasse 6 oder 7.

2. Du kannst dir gerne Gedanken über Veränderungen im Unterricht machen oder auch wahlweise zu dem Ergebnis kommen "Der Unterricht ist so nicht sicher machbar, also gebe ich kein Schwimmen", für beides habe ich Verständnis. Hier geht es um Lehrkräfte die meinen, ihre Rolle erschöpfe sich darin, die gesetzliche Checkliste abzuarbeiten und wenn dann noch etwas passiert, können sie nichts dafür.

(Selbst beim Autofahren kriege ich eine Teilschuld, wenn ich mich an alle Verkehrsregeln gehalten habe und trotzdem einen anwendbaren Unfall nicht abgewendet habe, sondern stumpf weiter fahre, wenn ich meine, ich habe Vorfahrt.)